



**Kommunales
Bildungsmonitoring als Grundlage für
Managementprozesse in der
Bildungslandschaft Heidekreis**

Im Heidekreis ist das Bildungsmonitoring eingebettet in den Prozess Masterplan Bildung

Die Umsetzung kann in 5 Schritte unterteilt werden:

1. **Datengrundlage und Fachforen**
2. Etablierung von Steuerungsstrukturen
3. Klausurtagungen und Kreistagsbeschluss
4. Vorstellung der Ergebnisse
5. Umsetzung der strategischen Maßnahmen

Zum Auftakt gab es einen Entwicklungsworkshop (März 2010) mit allen relevanten Akteuren > Erörterung der regionalen Problemlagen und Setzen erster Schwerpunkte

1. Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung
2. Fachkräftebedarfe der Wirtschaft
3. Übergänge im Bildungsweg
4. Außerschulische Vernetzung und Unterstützung
5. Qualifikationen von Schulabgängerinnen und Schulabgängern

Bildungsbereiche der im Entwicklungsworkshop identifizierten Problemlagen: **Frühkindliche, schulische und berufliche Bildung**

Übergeordnete Schwerpunkte: **Bildungsbeteiligung, Bildungsübergänge, Bildungserträge**

- Kinder in Kindertagesbetreuung, Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen, Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen
- Übergang in die Schule, Übergänge und Wechsel im Schulwesen, Übergang allgemeinbildende Schule – berufliche Bildung
- Schulabschlüsse an allgemeinbildenden Schulen, Schulabschlüsse an berufsbildenden Schulen, Vertragsauflösungen im Rahmen der beruflichen Ausbildung

Datenbeschaffung:

- Orientierung am „Anwendungsleitfaden“
- Gespräche und Rückkopplung mit den Fachbereichen des Landkreises

Automation und Datenverarbeitung > Kartenmaterial

Wirtschaftsförderung > Rahmenbedingungen für Bildung

Schulverwaltung > Schulische Bildung

Jugendamt > Frühkindliche Bildung

Jugendärztlicher Dienst > Ergebnisse

Schuleingangsuntersuchungen

Erste Ergebnisse zu Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung (erschienen April 2011) – Fachforum im Oktober 2011

Analyse der Agentur für Arbeit zu Fachkräftebedarfe – gemeinsames Fachforum im Februar 2012

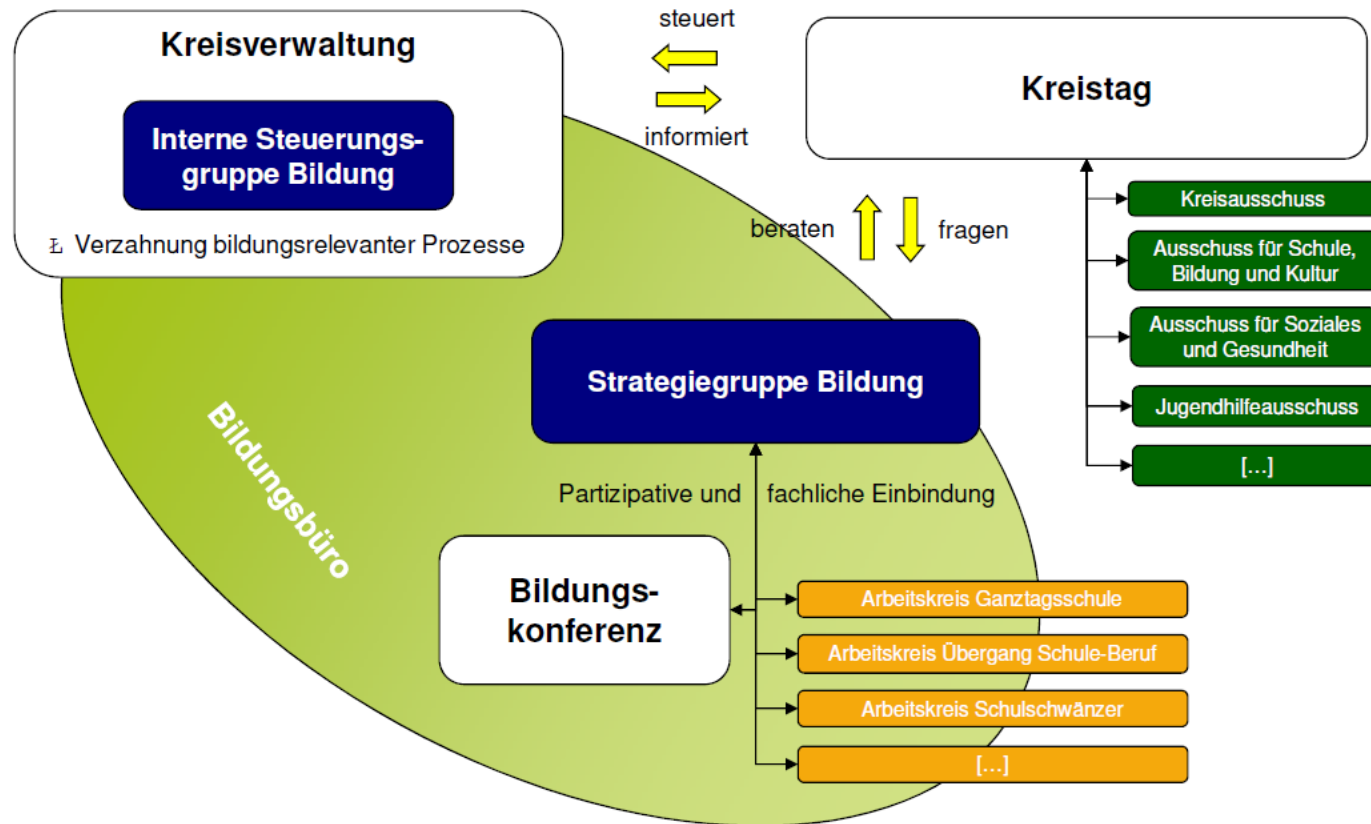
1. Bildungsbericht (erschienen April 2012) mit dem Schwerpunkt der Übergänge – Schulleiterklausurtagung im Februar 2014

Befragung der Schulleitungen und der Kooperationspartner der Schulen – Fachforum im Oktober 2012

Studie zur Berufswahlkompetenz von Sekundarschülerinnen und –schülern 2010 und 2011

Leitbildentwicklung 2011

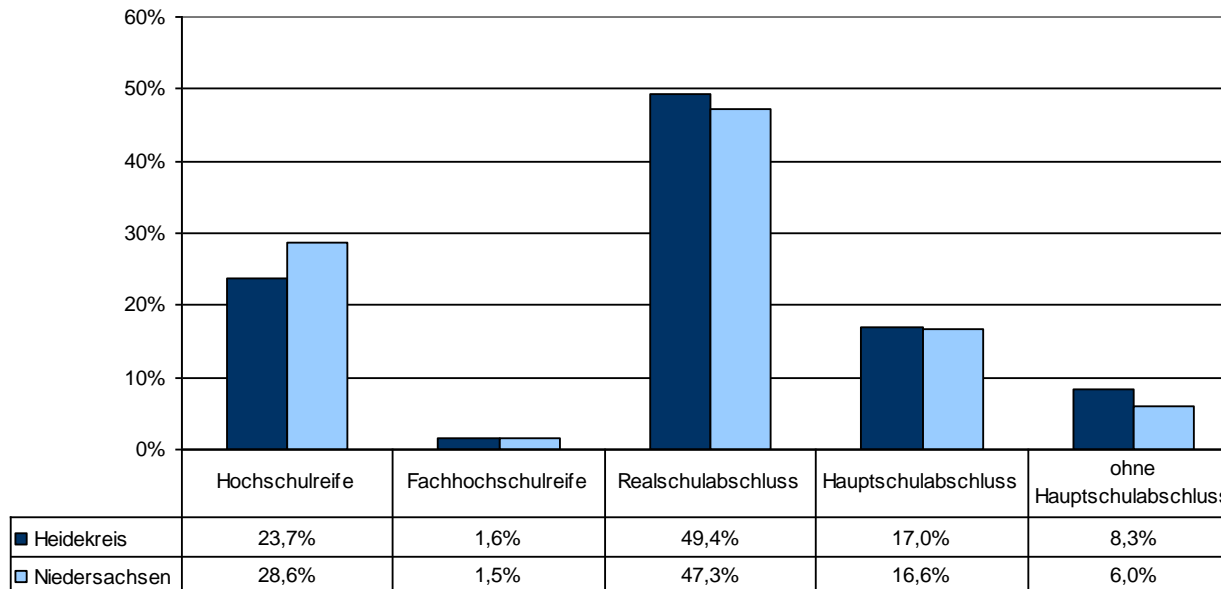
Schaffung einer Gremienstruktur



1. Vorbereitung verwaltungsintern (Interne Steuerungsgruppe Bildung)
2. Diskussion und Beschluss in Strategiegruppe Bildung
3. Vorstellung der Ergebnisse bei den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern
4. Beschluss des Kreistags Dezember 2013
5. Präsentation im Rahmen der Bildungskonferenz 2013

Beispiel Schulabschlüsse

- sinkende Zahl von Absolventinnen und Absolventen (2006: 1906, 2010: 1600)
- geringerer Anteil mit Hochschulreife, höherer Anteil ohne Hauptschulabschluss als im niedersächsischen Durchschnitt



- Auffälligkeiten nach Geschlecht und Herkunft

Fachforum „Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung“

- partizipativ
- Sammeln erster Handlungsempfehlungen

Maßnahme 5 des Masterplans Bildung „Schulentwicklungskonzept – Jährliche Schulleiterklausurtagungen“

- wertschätzend, Wichtigkeit der inneren schulischen Prozesse
- Planungsteam mit Schulformvertretern und der Landesschulbehörde
- 2014 zu schulischen Übergängen
- 2015 zu Inklusion
- Jeweils regionale Lösungen
- Hohe Beteiligung (40 von 55 Schulen bei der Tagung 2015)

2. Bildungsbericht

Fortschreibung der Daten

neu: Hochschulbildung, Analyse der Schulabschlüsse an den berufsbildenden Schulen

zudem: Veröffentlichung der Studien zur Kooperation von Schulen und außerschulischen Partnern und zu Absolventinnen und Absolventen der Sek. II



BILDUNG IM HEIDEKREIS
BILDUNGSBERICHT FÜR DEN HEIDEKREIS

2014



Thomas Dobutowitsch

Bildungsberichterstattung und Bildungsmanagement

Landkreis Heidekreis

Tel.: 05191-970653

Mail: t.dobutowitsch@heidekreis.de